

Die Herbstregatten

... RVH auf Medaillenjagd

Die Regattastatistik

... Kleine trumpfen auf

Abgegrillt

... gebt dem Herbst Feuer!



Warum stehen Studenten um 7 auf? Weil um 8 die Geschäfte zumachen. So weit das Klischee. Kleine Korrektur: - Weil sie um halb 8 die Bahn kriegen müssen um sich dann um halb 9 eine Vorlesung über Bauphysik anzuhören. Und dann kommt auch noch Weihnachten auf einen zu, und an Geschenkekauf ist noch nicht einmal im Traum zu denken. Und die Vorweihnachtszeit bringt auch noch etwas anderes mit sich: Die RVH-Mitgliederversammlung. Und dann heißt es: „Können wir nicht bis dahin noch eine Auslage rausbringen?“. Tja, natürlich knickt man sofort ein, das klappt schon irgendwie, und tatsächlich: Schon kurz nach der festgelegten Frist sind alle Artikel in meiner Mailbox gelandet und dass einem beim zusammenstellen der ganzen Sache noch auffällt, dass das Sommerfest bei der Artikelverteilung irgendwie übergangen wurde wird auch noch ausgebügelt. Ist ja alles kein Thema im Medienzeitalter, da klemmt man sich halt im Auto auf dem Weg zu Tantes Geburtstag schnell das Notbook auf den Schoß und los gehts. Und es gibt ja auch so einiges zu erzählen aus unserem Lieblingsverein. Da wäre zum einen der nicht nur

Wettertechnisch sonnige Regattaherbst, natürlich die daraus resultierende Regattastatistik. Zwar muss in dieser Ausgabe die Rubrik "RVH on Tour" ausfallen, aber auch im schönen Hannover kann man ja eine ganze Menge erleben. Und dass sich weder RVH noch RVB durch irgendwas vom Grillen abhalten lassen, dürfte ja schon hinlänglich bekannt sein. Mitten in die besinnliche Vorweihnachtszeit platzt dann auch noch die frohe Nachricht, dass der Weihnachtsmann uns dieses Jahr eventuell ganz besonders reich beschenken könnte, und löst damit einen wahren Spendensturm aus. Alles in Allem also genügend Gründe, das Ganze in der dritten(!) Auslage des Jahres 2006 zu verpacken und mit auf den Gabentisch zu legen.

Ich wünsche euch allen eine möglichst stressfreie Vorweihnachtszeit, schöne Feiertage, einen ordentlichen Rutsch und nächstes Jahr gehts mit frischem Elan daran, die Auslage weiter als wichtigste Sportzeitung Hannovers wenn nicht sogar Deutschlands zu etablieren.

Kilian

INHALT

EDITORIAL	1
INHALT	2
INSIDE RVH	3
Sommerfest 2006	3
Schiller- und SRVN-Verbandsregatta	4
Herbstsprintregatta	6
Endspurtregatta	8
Die Regattasaison 2006	9
Abgrillen	11
Der Spendenaufruf	12
Der Weihnachtsmann ist ein Roter	13
Ein Letztes	14
Impressum	14
Galerie	15

Sommerfest 2006

Was macht man, wenn man sich freut, endlich mal alle Artikel für die Auslage halbwegs rechtzeitig zusammenzuhaben, alles noch mal durchgeht und anfängt, sich über die Reihenfolge Gedanken zu machen und auf einmal merkt, dass der Artikel über das Sommerfest fehlt? Und auch niemand vorgesehen ist, den Artikel überhaupt zu schreiben. Und es somit auch niemanden gibt, den man dafür zusammenfalten könnte. Naja, hilft ja nichts, man setzt sich hin und fängt an, einen zu schreiben. Nachdem das Sommerfest des RVB/H 2005 ein voller Erfolg gewesen war, war klar, dass das Ganze 2006 mindestens genauso gut wiederholt werden musste. Also ging es wieder los mit dem bewährten Rezept: Man nehme sich den Bootsplatz, beauftrage ein paar Leute, eine ganze Menge Salate und sonstige Köstlichkeiten zuzubereiten und lade alle ein, die einem vor die Flinte laufen. Dazu kaufe man noch kiloweise Lunten, die dann fachmänn/frauisch von durch diverse Regatten geschultem Grillpersonal zubereitet werden. Ach ja und fast hätte ich es vergessen: Natürlich dürfen zu so einem erlesenen Menü die Getränke nicht fehlen. Und obwohl wir alle als Hochleistungssportler dem Alkoholkonsum sehr kritisch

gegenüber stehen, müssen zu so einem besonderen Abend natürlich auch die Trinksportsparten der Vereine einmal zu ihrem Recht kommen. Zu diesem Anlass konnten wir uns über eine sehr freundliche Spende der Herrenhäuser Brauerei freuen, die sich auf 150 Liter feinsten hannöverschen Bieres belief. Und so ging es dann los und bald amüsierte sich eine große Bunte Menge auf dem Bootsplatz und ließ sich die Stimmung auch von dem etwas durchwachsenen Wetter nicht vermiesen. Zur Belustigung der Gäste durften natürlich auch die



Vereinsmeisterschaften der beiden Vereine nicht fehlen und so ging es auch auf dem Wasser hoch her. Allerdings war dies nicht das einzige Event, das an diesem Abend auf dem Wasser geboten wurde, denn zum hundertsten Geburtstag ihrer Schule hatten die Bismäcs es sich in den Kopf gesetzt, auf dem Wasser eine hundert aus Booten zu bilden und es war schon lustig

anzusehen, wie Volker von seinem Thron (oder war es doch nur ein Baugerüst von Schappi?) aus seine Mannen (und natürlich Frauen) so lange übers Wasser scheuchte, bis wirklich ein ansehnliches Ergebnis zustande kam. Und noch ein anderer Menüpunkt, der sehr zum Gelingen der Feier beitrug sollte auf keinen Fall verschwiegen werden. Durch unermüdliches Durch-die-Stadt-rennen, unglaubliche Überredungskunst und bestimmt nicht zuletzt durch ihren unbestrittenen weiblichen Charme war es dem Weißkappenvierer gelungen, eine gigantische Tombola mit, so erzählt man, mindestens 75000 Preisen zu organisieren. Diese Leistung wurde von den Gästen gerne belohnt, indem sie geradezu überfallartig die Losverkäufer umlagerten, und so zusätzlich zu den Verköstigungsverkäufen noch eine ganze Menge Extrageld in die RVH-Kassen spülten. Zusätzlich wurde der Abend dann noch durch die Taufe des Motorbootes abgerundet, das ein weiteres Zeichen für die fast schon unheimlich gute Kooperation zwischen RVB und RVH ist und passenderweise nun auf den Namen HuBi hört. Auch wenn man erzählt, dass das mit dem Hören momentan manchmal noch nicht ganz klappt. Schlussendlich lässt sich wohl sagen, dass auch dieses Sommerfest wieder ein voller Erfolg und ein großer Spaß für alle Be-

teiligten war und es sicher nicht das letzte gewesen sein wird. Und so gingen schließlich alle satt und zufrieden nach Hause, und nicht wenige auch mit einem oder auch zehn der 75000 Tombolapreise in der Tasche.

(Kili)

Hier noch die vielen Sponsoren, die durch ihre Preise die Tombola möglich gemacht haben. Vielen Dank dafür!

Blockhouse, Rossmann, Extra, Mc Donalds, Burger King, GOP Variete, Weiland, Decius, Fitness Company, Smooty, Friseur am Aegi, Blumenladen am Aegi (die heißen wirklich so), Henry's, Die Grüne Insel, Cinemaxx, Prinzen, Courtyard, Mercure, Colosseum, M&C Döner, Yachtschulen am Machsee, Pier 51, Restaurant Grübchen

Schiller- und SRVN **Verbandsregatta**

Was kann sich ein Ruderer mehr wünschen als den ganzen Tag in seinem Boot zu sitzen und sich mit der Konkurrenz zu messen?!... Ist doch klar - nichts geht über ein ganzes Wochenende Regattasport, um es seinen Erzrivalen zu zeigen...! (Naja, zumindest gilt das für die anderen Vereine in unserem Fall gibt es keine Erzrivalen, da unser Verein bekanntermaßen konkurrenzfrei ist).

Kommen wir wieder zur - wie man denkt - größten Freude eines Ruderers... Natürlich gibt es immer ein paar Ausnahmen, denen die geniale Idee kommt, am Freitag vor dem Regattawochenende noch eine Lan-Party zu organisieren. Folgen zeigten sich dann am Samstagmorgen auch recht deutlich in Form von spätem Erscheinen, Müdigkeit und Kopfschmerzen. So lag das wichtige Gig-2er-Rennen der "Alt-Herren" durch Fehlen mehrerer Teilnehmer beinahe auf Eis, da dieses zu $\frac{3}{4}$ vom RVH belegt war. Die beste Kondition hatten jedoch noch Bogo und Bernie, welche zwar nicht gewannen, jedoch Kili und Sush hinter sich ließen. Letzte wurden leider Henning und Ali, wobei man dies auch auf die "Gewichtsaufteilung" im Boot schieben könnte/sollte.

Wir, der (fremden Meinungen zufolge unverhüllte) Weißkappen-Vierer, holten uns im Rennboot unseren 2ten Saisonsieg, mussten zudem aber noch einen 3ten Platz im Gig verzeichnen. Vielen Dank unseren Steuerleuten, der anfangs etwas verschüchterten Antonia, die im Rennen jedoch richtig auflebte und uns in den Sieg steuerte. Und natürlich an Amit, der uns im Gig selbstlos seine Geduld, Zeit und Stimme geopfert hat, auch wenn es leider keine Medaille für ihn gab.

Auch Leona im Einer und Pablo und Felix im 2er wurden in ihren

Rennen 3te. Jedoch kamen wir zu einem klasse Ergebnis mit 5 weiteren Siegen, die jeweils von Pauline, Moritz und Eli im Einer, Ella und Diana im 2er (jaaa, der Ausrutscher bei der SRVN-Regatta im Juli ist behoben und vergessen. Auf DIESES Zweierrennen wird die Mannschaft gerne angesprochen...) und dem "Kleinmädchenvierer" mit Anica, Carlotta, Nina K.



und Angelina - nicht zu vergessen der sehr stolze und energiegeladene Steuermann Basti - erudert wurden. Man konnte den Mannschaften ansehen: Sie waren so heiß, dass man ein Schnitzel auf ihnen hätte braten können!

Als weitere Höhepunkte kamen noch tolle 2te Plätze von Vicky und Eli im 2er, Björn, Vicky und Nina P. im Skiff sowie ein 2ter Platz von unserem neugeborenen Jungenvierer: Bene, Lars, Björn und Daniel H..

So...das war der erste Tag und der zweite folgt sogleich!

Und auch dieser Tag sollte erfolgreich für uns ausfallen. Doch heute galt es einiges mehr zu leisten, als nur Rennen zu fahren! Da unser "Beschützer" eine führende Rolle im SRVN spielt, musste er alles organisieren und hatte daher massenhaft im Regattabüro zu tun. Dabei ging ihm selbstverständlich der ganze Verein gern zur Hand und belegte Siegersteg, Zielgericht, Schiedsrichterboot und Starthelferpositionen. Außerdem fühlt man sich irgendwie wichtig bei so was.

Mit vielen kleinen (und großen... und körperlich kleinen, aber geistig gigantischen) Helfern schafften Nina und Diana es locker, den Siegersteg zu managen. Und auch die anderen Standorte wie das Ziel-



gericht mit Henning, Bernie, Sush, (die sehr kompetent überkamen), dem fleißigen und rhetorisch begabten Sprecher Bogo, und Ali als Schiri (er hatte das Vertrauen aller), wurden heldenhaft vertreten. Die Bismäcs halfen, unterstützten und

unterhielten alle hingebungsvoll (wir lassen die Tatsache ruhen, dass von ihnen der Namensvorschlag Gargamel für das Motorboot eingereicht wurde auf ihre Weise war auch das sicherlich nett gemeint). Dass trotz der ganzen Arbeit noch ein gutes Endergebnis entstanden ist, ist ein Grund zur Freude, jedoch nicht zur Verwunderung bei unseren tollen Mitgliedern. Mit 7 Siegen, 4 zweiten Plätzen und 3 dritten kann man durchaus zufrieden sein. Die glücklichen Gewinner an diesem Tag waren Felix, Sven S. und Nina P. im Einer. In Geschicklichkeit gab der Kinderjahrgang noch mal Gas und holte durch Sven D., Moritz, Anica und Nina K. die restlichen Siege. Nur ließen die Vierer an diesem Tag zu wünschen übrig, denn nur ein Mixed-Gig 4er mit Pauline, Moritz, Sven und Leona holten sich einen 2ten Platz. Darüber hinaus erkämpften sich noch Eli, Bogo und Bernie sowie Pablo und Felix einen 2ten Platz. Nach diesem Tag waren alle ziemlich "durch" und hatten nur noch einen Wunsch...ab ins Bett!! Aber im Großen und Ganzen war es ein tolles Regattawochenende und diesmal konnten wir den anderen zeigen, was wir so alles drauf haben! Und da uns das so toll gefallen hat, wiederholten wir ein ähnlich erfolgreiches Regattawochenende zwei Wochen später. Darüber zu berichten, zählt nicht

mehr zu unserer Aufgabe, aber es ist eine tolle Überleitung und macht richtig Laune weiterzulesen...

(Nina + Diana + Ella)

Herbstsprintregatta

So ist es mal wieder so weit. Es fühlt sich ein wenig so an, als wäre unsere letzte Herbstsprintregatta erst vor zwei Wochen gewesen, da steht schon wieder das Saisonende vor der Tür. Klar, denkt man einmal genauer darüber nach, wird einem bewusst, dass auch dieses Jahr in keiner Weise kürzer war, als das vorangegangene, aber mir ist halt



morgens um halb 7 nicht so sehr nach Reflexion. Zu der Zeit entscheidet ganz eindeutig der Bauch und der sagt: Schon wieder? Na, aber natürlich freue ich mich auch. Unsere 'Mittelgroßen' hatten, für ihre Verhältnisse, fleißig trainiert und auch die unverhüllten Weißkappen würden an den Start gehen. Nicht zuletzt für mich interessant war natürlich auch mein eigenes

Rennen und dann waren da natürlich die vielen Neuzugänge, die hier beweisen konnten, ob sie im letzten halben Jahr etwas gelernt hatten. Zudem 'durfte' ich wieder einmal den Regatta-sprecher mimen, wobei ich mich diesmal im Voraus auf 'konstruktive Kritik' jeglicher Art wappnete. Ja, mir ist klar, dass ich nicht witzig bin, ja, ich rede bestimmt auch undeutlich, ja, auch irgendwie schleppend manchmal, nein, ihr würdet das auch nicht besser hinbekommen. Ich weiß, ich weiß.

So, das war das notwendige einleitende Geschwafel, wir kommen zum Wesentlichen:

Den Anfang machten natürlich wieder die Skiffrennen der jüngeren Jahrgänge. Es mag zunächst grausam erscheinen, die kleinen so früh aufstehen zu lassen, wenn man aber sieht, wie ruhig der Maschsee um diese Tageszeit ist, will man nichts anderes, als selbst aufs Wasser zu fahren.

Äußerst erfreulich jedenfalls sind hier die Siege von Moritz Knabe, Felix Fricke, Sebastian Aitken, Elina Büller und Carlotta Nwatide. Nina Knabe belegte in ihrem Rennen den zweiten Platz, traditionell im Rudern ja eine undankbare Position, aber bei uns zählt ja die Leistung, nicht die Medaillen, ne?

Nun, wo wir gerade bei zweiten Plätzen sind, die UvWk belegten im Rennvierer und Gigboot densel-

bigen, ebenso die 94er Mädchen um die Steuermänner Sebastian Schrage und Amith Singh in ihren Gig Vierern. Die Jungs dagegen holten sogar einen weiteren Sieg heraus. (Und nein, es ist nicht sexistisch, das so hervorzuheben) Immerhin ging es später als gemischte Mannschaft noch einmal ordentlich zur Sache, denn hier verwiesen die Ruderer/innen um Sebastian Schrage die von Darren o'Kneeve gesteuerte Mix-Mannschaft auf den zweiten Rang und sicherten so einen weiteren Sieg. Dritte Plätze wurden belegt von dem momentan etwas unharmonischen Zweier von Sebastian Aitken und Felix Fricke und vom Vierer der beinahe, aber noch nicht ganz, alten Säcke Bene, Björn, Daniel und Lars.

Ich fasse also für alle Lesefaulen kurz zusammen: 7 erste, 7 zweite und 2 dritte Plätze, sowie (hier nicht erwähnt, sonst meckert Kili wieder, dass ich so viel schreibe) 8 sonstige Platzierungen.

Und ich? Naja, ich habe den zweiten Platz belegt. Was denn auch sonst. Aber hey, hier bei uns zählt ja schließlich die Leistung, nicht die Medaillen, ne?

(Bogo)

Endspurtregatta

Am 24.09.06 veranstaltete die Bismarckschule die Endspurtregatta. Um neun Uhr begannen die Einer-Rennen. Im ersten Rennen erkämpfte Pablo die erste „blaue“ Medaille des Tages. Anschließend konnte Felix nur einen 3. Platz erreichen.

Bevor der Weiß-Kappen-Vierer mit der Besetzung Nina, Lisa, Diana, Ella leider auch nur dritte wurden konnte sich Moritz über einen 2. Platz freuen. Danach fuhren Vicki, Eli und Carlotta je auf einen 2. Platz. Man weiß nicht ob es am Steuermann Amit oder an einem Bene lag, der schon vor Beendigung des Rennens lustlos aufhörte zu Rudern aber der Vierer mit Björn, Lars



und Daniel (H.) wurde nur Dritter auf der 500-Meter Strecke. Es folgte noch ein ein Erfolg für Nina, die nur knapp 2. (von Fünf) wurde. Später gelang es Pablo und Felix im Panzer (!) ein Rennen zweimal zu gewinnen, da es wiederholt werden

musste (leider gab es nur eine Medaille).

Der geliehene S.O.S. Zweier wurde für Eli und Vicki gebraucht, die damit knapp mit 2 Sekunden Rückstand dritter (von Fünf) wurden.

Der Mixed Vierer mit Lisa-Daniel und Nina-Bene wurde mit Steuermann Amit (!) Vierter von Sechs.

Leider musste sich der „kleine“ Mixed Vierer mit Angelina, Anica, Fabian und Alexander wie auch der andere Mixed Vierer mit Nina (K.), Sabrina, Jasper und Darren mit dem 4. Platz und 3. Platz begnügen.

Björn und Lars erreichten gegen 14 Uhr jeweils den 2. Platz. Kurz danach erkämpften sich Ella und Diana im Doppelzweier den verdienten Sieg.

Mit Basti als Steuermann holten Polina, Nina, Carlotta und Leona den 3. Platz (von Sechs) Leider konnte der andere Mädchen Vierer mit Lea, Sabrina, Anica und Angelina nur einen der Konkurrenten (die teilweise 2 Jahre älter waren) hinter sich lassen. Das letzte Rennen für uns bestritten Alexander, Sven, Moritz und Fabian mit Steuermann Basti. Sie erreichten den 3. Platz.

Zum Ende vielleicht noch ein Wort zum leiblichen Wohl während der Regatta.

Der RVB hatte oben auf der Terrasse des Schülerbootshauses ein Buffet mit verschiedenen Salten, Nudeln und Fackeln (Würstchen)

aufgebaut. Aber sie haben eben doch keinen Daniel Schoch.

So ging der eigentlich für die meisten (wenn vielleicht auch nur an Erfahrung) erfolgreiche Regattatag zu Ende.

(Felix+Pablo)

Die Regattasaison 2006

Kleiner Ruderer ganz groß

Die Bilanz liest sich ganz gut. Mehr Rennen gewonnen als im letzten Jahr, ebenfalls mehr zweite Plätze. Gesamtfazit: Die ruderischen Qualitäten der Gruppe haben sich verbessert. Auch bei den Regattagesamtwertungen haben wir ganz gut abgeschnitten. Bei der 2. SRVN Regatta waren wir sogar der beste Schülerruderverein aus Hannover. Mit den Rudergrößen aus Minden, Bramsche und Osnabrück können wir allerdings noch nicht mithalten. Es lohnt sich aber noch ein zweiter Blick auf die Statistik, der einige interessante Details enthüllt. Im letzten Jahr trug die damalige „First Lady“ (heute als Laura, „the Queen of Bielefeld“ bekannt) mit 12 Siegen einen erheblichen Teil zur Verbesserung der Regattastatistik bei. Zusammen mit der heutigen „First Lady“ (Nina) hatten sie mehr als die Hälfte aller Rennen gewonnen. In diesem Jahr ergibt sich ein ganz anderes Bild. Fast alle Regattaruderer konnten mindestens einmal

am Siegersteg anlegen. Einen großen Anteil an dem Gesamterfolg hatte der Rudernachwuchs mit insgesamt 16 Siegen. Besonders erfolgreich war dabei Moritz Knabe. Mit 5 Siegen führt er die Regattastatistik an und er gewinnt damit den Wanderpokal. Dabei konnte er Rennen sowohl beim Geschicklichkeitsrudern, als auch im Einer und im Gig-Vierer gewinnen. Moritz ist das jüngste Mitglied unseres Vereins und hat damit noch eine große Rudererkarriere vor sich. Wir können gespannt sein.

„Von nichts kommt nichts“. Das war das Motto der Altdamen, besonders von Ella Garan. Ella ist die erste Ruderin im Verein, die die Marke von 1000 Trainingskilometern überspringt. Dies macht sich sowohl bei der Rudertechnik als auch in der Regattastatistik bemerkbar. Der so genannte „Weißkappenvierer“ zeigt inzwischen ein technisch geschlossenes Bild, an dem sicher noch gefeilt werden kann. So konnte gleich das erste Rennen der Saison im Vierer gewonnen werden. Auch im Doppelzweier sind Ella und Diana ein eingespieltes Team. In zwei Rennen konnten sie sich eindrucksvoll in einem sechs Boote Feld im Endspurt absetzen und so den Sieg sichern.

Bei all den positiven Tendenzen muss man jedoch feststellen, dass die Bilanz beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ ein

wenig mager ausfällt. Der Abstand zu den Spitzenmannschaften ist einfach noch zu groß.

Es zeigt sich jedoch, dass einige Ruderinnen und Ruderer eine gute Perspektive haben. Pablo und Felix können beispielsweise im nächsten Jahr groß auftrumpfen. Sogar im Panzer haben sie in diesem Jahr ein Doppelzweierrennen für sich entscheiden können. In der nächsten Saison gehören sie zu den Ältesten im Kinderjahrgang. Körperlich sind die beiden sehr gut entwickelt, im technischen Bereich müssen sie sich aber noch deutlich steigern (Berni freut sich schon auf Euch). Dies geht nur über die Trainingskilometer. Beim Carolinum haben immerhin 34 Ruderinnen und Ruderer die 1000-Kilometermarke geschafft. Einige haben sogar mehr als 2000 Kilometer in einem Jahr im Ruderboot absolviert. Es ist also kein Geheimnis, wie wir uns in den kommenden Jahren noch verbessern können. Packen wir es an.

(Gunther Sack)

Und hier nochmal die Tabelle 2006:

	Name	1. Plätze	2. Plätze	3. Plätze	Sonstige	Anzahl der Rennen
1.	Moritz Knabe	5	3	1	1	10
2.	Ella Garan	4	2	3	2	11
	Diana Schmidt	4	2	3	2	11
4.	Felix Fabian Fricke	3	5	4	2	14
5.	Nina Pietsch	3	5	3	5	17
6.	Sebastian Aitken	3	4	2	2	11
7.	Nina Knabe	3	2	2	2	9
8.	Carlotta Nwatide	3	1	2	3	9
9.	Anica Skibba	3	2	0	4	9
10.	Elina Büler	2	6	2	1	11
2. und 3. Plätze werden nur gewertet, wenn mindestens ein Boot geschlagen wurde, ansonsten werden die Ergebnisse unter sonstige Platzierungen aufgeführt						
Gesamtzahl alle Rennen 2006		35	40	18	43	136
Gesamtzahl aller Rennen 2005		30	31	25	46	132

Abgrillen

Was am 23.03.06 mit dem Anrudern begann sollte am 14.10.06 mit einem gemeinsamen Grillen des RVH und des RVB im Georgengarten enden... Die Maschseesaison 2007. Doch bevor es am Samstag zum gemütlichen Teil kam, mussten am Freitag die Stadtboote gewaschen und abgeriggert werden. Auch unsere eigenen Boote schriegen nach Pflege, da sie von einigen Mannschaften und Personen während der Saison vernachlässigt wurden und somit erst nach 6,5 Monaten wieder frisches, klares Wasser sahen. Nachdem nun alle Boote wieder strahlten, konnten wir sie in ihren verdienten Winterschlaf schicken.

Bei unserem Grillen am Samstag hatten wir dann leider nicht so viel

Glück mit dem Wetter wie zu Saisonbeginn (kleiner Rückblick: 23.03 strahlender Sonnenschein, Temperaturen knapp über 0°C, 14.10 ähnliche Temperatur, aber verregnet). Doch daran wollten wir es nicht scheitern lassen... schließlich wurde dieser Tag schon längerfristig von den Altdamen geplant (auch wenn der genaue Platz erst wenige Tage vorher festgelegt wurde) und mit einem Aushang bei Schappi angekündigt. Leider war es nicht für alle so selbstverständlich, dass der Regen am Vormittag uns nicht am Grillen hindert. Nach einer letzten Absprache im Gästebuch der Homepage fanden wir uns am Bootshaus zusammen und radelten, teilweise schwer beladen mit Grills und anderer Ausstattung, an der Ihme entlang zum Georgengarten. Dort fanden wir recht sch-

Nell ein gemütliches Plätzchen unter Bäumen, wo wir uns mit vielen Decken, Fackeln und Kerzen niederließen. Nach kurzer Zeit hatten auch die Grills ihre Betriebstemperatur erreicht und konnten reichlich belegt werden. Gleichzeitig versammelten sich immer mehr Leute um die Grills, genossen die Wärme und philosophierten über das Trainingslager, Regatten, Schule und viele andere Themen.

Nach der Stärkung vom Grill, gab es dann noch eine besondere Vorführung von Kilian und Bernard. Da an diesem Abend doch weniger Leute erschienen als gedacht, hatten wir zu viele Grills mit dazugehörigem Grillanzünder mitgebracht und Berni ließ es sich nicht nehmen seinen Kurs „Pyromanie für Fortgeschrittene“ (bekannt aus dem Trainingslager) um ein weiteres Kapitel zu erweitern. Nachdem auch dieser zu Ende war, Hennings Thermoskanne leer und die Kohle ihre Wärme verloren hatte, machten wir uns alle wieder auf die Heimfahrt.

Insgesamt ein schöner Abschluss der Saison, auch wenn wir etwas enttäuscht darüber waren, dass kaum junge Mitglieder dabei waren und der RVB nur mit 3 Ruderern antrat. In drei Monaten sehen wir uns dann hoffentlich zum Anrudern mit anschließendem Grillen am Bootshaus wieder ;)

(Sush)

Der Spendenaufruf

"Fa. Schröder hat uns ein Angebot gemacht für einen neuen Rennvierer, der ist ganz billig". So oder so ähnlich lauteten Sacks Worte. Das "billig" heißt im Klartext 8.120 Euro und angesichts des damaligen Kassenstandes wäre der neue Vierer nicht zu bezahlen gewesen!

Es musste also etwas getan werden, wenn wir den Traum eines neuen Bootes nicht gleich wieder ad acta legen wollten. Die Idee war ganz einfach, wir brauchten Geld und was liegt da näher als ein Spendenaufruf?? Die Sache war geritzt! Also verfasste der Sack ein Schreiben zum Spendenaufruf an alle Mitglieder samt ihrer Eltern (da die meist über mehr Kohle verfügen als ihr Nachwuchs :-)) und wir hofften, dass wir so das fehlende Geld von über 3.000 Euro aufreiben können. Das ist jetzt knapp 5 Wochen her und zu meiner Freude habe ich festgestellt, dass wir insgesamt einen sehr beträchtlichen Betrag von knapp 3000 € an Spenden bekommen haben: da ist z.B. die riesige Summe, die der Weißkappenvierer gespendet hat (ca.1000€). Natürlich nicht ganz uneigennützig, profitieren sie doch schließlich mit am Meisten von dem neuen Rennvierer! Eine ebenso großen Anteil an Geld bekamen wir von Sponsoren wie der Sparkasse (500 Eu-

ro) und der SKR Spedition (750 Euro)! Auch die Altsäcke standen in nichts nach und erbrachten ebenfalls gute 330 €. Und nicht zuletzt haben auch unsere Jüngerer ihren Teil dazu beigetragen, hier beläuft sich die Spendensumme aktuell auf 150€.

Und so haben wir uns dazu entschlossen, auch noch einen 4er Satz Kikos für Philipp anzuschaffen, in dem dann hauptsächlich die Kleinen unterwegs sein werden um ihre ersten Rennbooterfahrungen zu sammeln! Auch das Geld werden wir wohl mühelos aufreiben und so können fast alle Beteiligten mit glänzenden Augen unter dem Weihnachtsbaum sitzen, wenn sie nur an die neue Rudersaison denken!

Ich möchte mich an dieser Stelle noch mal persönlich bei den Spendern bedanken und auch der Arbeitsaufwand mit dem Ausstellen der Spendenbescheinigungen samt Dankesbriefen ist in diesem Zusammenhang eine eher erfreuliche Sache! Dennoch sind weitere Spenden natürlich jederzeit herzlich willkommen!!

(Benjamin)

Der Weihnachtsmann ist ein Roter!

Dieses ist eine sehr spezielle Sicht-

weise eines hannoverschen Sportvereins. Zurückzuführen ist dieser Ausspruch auf die Farbe der Kleiderkollektion des Weihnachtsmanns. Diese ist zufälligerweise identisch mit der Trikotfarbe des Sportvereins. Sicher steckt dahinter auch der Wunsch, dass der Weihnachtsmann den Verein reichlich mit den wichtigen Punkten beschenkt. In diesem Jahr scheint das auch der Fall zu sein. Je näher das Weihnachtsfest rückt, umso mehr Punkte konnte der Verein einsammeln, immerhin 12 Punkte aus 5 Spielen.

In letzter Zeit liegt allerdings die Vermutung nahe, dass der Weihnachtsmann auch ein Blauer ist. Dabei hat man den betagten Herren nicht häufiger in Kneipen gesehen. Der erste Verdacht kam auf, als die HAZ den sehr guten Draht eines Mitglieds unseres Vereins zu dem besten Schlittensführer der Welt mit einem Foto belegte. Inzwischen hält sich hartnäckig das Gerücht, dass der RVH zu Weihnachten reichlich beschenkt wird. Da Geschenk soll mehr als 11m lang sein und ca. 55 kg wiegen. Es hat die Farbe blau und es wird in durchsichtigem Geschenkpapier angeliefert. Das Geschenk soll angeblich nicht im hohen Norden angefertigt wer-

den. Aufgrund der Größe soll es aber erst am 27.12. in Hannover eintreffen. Die Lieferung verzögert sich um 3 Tage, da der Weihnachtsmann für den Transport noch eine Spezialkonstruktion für

seinen Schlitten bauen muss. Die Vorfreude ist groß.

Herzlichen Dank an alle, die dem Weihnachtsmann bei der Arbeit geholfen haben.

(Gunther Sack)

EIN LETZTES

Habe ich letztes Mal von unglaublichem Stress und schlaflosen Nächten geredet? Ich kann wohl behaupten, dass diese Zeiten tatsächlich hinter mir liegen. Ein Wochenende ohne größere Nachtarbeit (es ist jetzt 0:25) hat diesmal genügt, um eine Auslage zu erstellen, die hoffentlich wieder interessant, amüsant und kurzweilig geworden ist, und das ist natürlich nicht allein dem bisschen Routine zu verdanken, die ich inzwischen habe. Da wäre zunächst mal die Artikelverteilung, mit der ich diesmal nichts zu tun hatte, die aber auch (fast) wirklich gut funktionierte und die Artikel rechtzeitig in meine Mailbox schwemmte. Und zweitens fällt für mich diesmal das anstrengende Drucken weg und ich möchte mich schonmal ganz doll bei Sush und Nina bedanken, die das Ganze nächste Woche erledigen wollen, sowie der Firma holisticnet, die wieder einmal den Drucker und vor allem den Toner zur Verfügung stellt, damit wir wieder

320 Blatt Papier eng und beidseitig bedrucken können. Des weiteren danke ich natürlich wieder den Artikelschreibern, ihr seid diese Zeitung!

So, und damit verabschiede ich mich mal wieder, ich hoffe, auch diese Auslage hat euch halbwegs gefallen und bis zum nächsten Mal.

Impressum

Verantwortlich für
Artikelauswahl und
Zusammenstellung:
Kilian Allmann

E-mail: kilian.allmann@web.de

Adresse:
RuderVerein Humboldtschule
Hannover e.V.
Ricklinger Straße 95
30449 Hannover

Bankverbindung:
Hannoversche Volksbank
BLZ: 251 900 01
Kto.-Nr. : 528 143 100

zum Schluss noch die vorläufigen
Termine 2006

- 13.01.07 Ergocup beim DRC
 10.02.07 Ergowettkampf in Osnabrück
 31.03. - 07.04.07 Trainingslager in Berlin
- 06.05.07 Hannover Marathon
 26.05. - 30.05.07 Trainingslager in Kassel
 30.05.07 Schülerregatta in Kassel
- 08.07.07 Verbandsregatta Hannover
 09.07.07 Landesentscheid Jugend trainiert für
- 08.09.07 Regatta der Schillerschule, Skiffralley
 09.09.07 Verbandsregatta, Schülerruderpokal
 22.09.07 Herbstsprintregatta RV Humboldtschule
 23.09.07 Endspurt

Und zur Regattastatistik einfach
noch ein paar Siegerfotos



Und so viel
Zum Thema
Kontakte zum
Weihnachtsmann...